

wesen als Tod durch das Schwert? Auch Juan de Cartagena, der eigentliche Führer des Aufstands, und ein Priester, der immer wieder zum Aufruhr geschürt, sind schuldig befunden worden. Aber hier schreckt selbst dem verwegenen Magellan die Hand zurück, ein klares Todesurteil zu unterzeichnen. Den Mann, den ihm der König als *conjuncta persona* beigeordnet, durch Henkershand hinrichten zu lassen, darf sein Admiral nicht wagen, und Blut eines Priesters, dessen Haupt gesalbt ist mit heiligem Öl, zu vergießen, wird der fromme Katholik niemals auf sein Gewissen nehmen. In Ketten die beiden Hauptanstifter um die halbe Erde zu schleppen, ist gleichfalls untunlich. So entflüchtet Magellan der Entscheidung, indem er die beiden zur Aussetzung bestimmt. Wenn die Flotte wieder unter Segel geht, sollen die beiden, mit Wein und Lebensmitteln für einige Zeit versehen, hier zurückgelassen werden an dem Strand von San Julian, und dann soll Gott allein entscheiden über Leben oder Tod.



War Magellan im Recht, war er im Unrecht bei diesem Blutspruch in Port San Julian? Sind die Protokolle einwandfrei, die sein Vetter Mesquita in San Julian aufnehmen ließ und die der Verteidigung nicht das Wort lassen? Sind anderseits wieder die späteren Aussagen der spanischen Offiziere in Sevilla richtig, die behaupten, Magellan hätte den Alguacil und seine